

## BÖRSEN AUF HÖCHSTSTAND

Kommt zum Aktien-crash? Nur keine Panik, sagt Banker-Legende Hans-Jörg Rudloff.

Seite 29



Vom Säumer zum Wanderer: Der Splügenpass wird seit der Antike als wichtiger Übergang über die Alpen benutzt.

Archiv

## Gestern Transitroute – heute Erfolgsmodell

Seit 15 nach Christus ist die Transitroute über den Splügenpass – die heutige Via Spluga – als zentraler Alpenübergang bekannt. Wo einst Säumer, Händler und Pilger wanderten, kann seit 2001 eine mehrtägige Wanderung gemacht werden. Nicht nur in der Region Viamala überzeugt das Konzept Weitwanderweg.

VON MADLEINA BARANDUN

«Die Via Spluga ist eines der Hauptangebote im Sommertourismus und erlaubt uns, Highlights wie die Viamala-Schlucht oder die Kirche Zillis als Gesamterlebnis zu vermarkten», erklärt Denise Dillier, Direktorin von Viamala Tourismus. Sie ist froh, dass die Buchungszahlen dieses Jahr wieder gestiegen sind, nach einer Baisse 2015. «Die 420 000er-Grenze haben wir geknackt», sagt die zierliche Frau. So viel wird pro Jahr jeweils an Wertschöpfung durch den Weitwanderweg erreicht, wenn allein die gebuchten Arrangements betrachtet werden. Vor allem

Schweizer lieben die Via Spluga: 80 Prozent der Gäste kommen aus der Schweiz. Die Deutschen machen laut Dillier die zweitgrösste Gruppe der Via-Spluga-Wanderer aus. Doch ihre Buchungszahlen sind seit 2013 rückläufig.

### Flexibilität als höchstes Gebot

Die jährlich rund 300 verkauften Arrangements freuen und fordern Dillier zugleich. Wenngleich die Wanderung über 65 Kilometer von Thusis nach Chiavenna mit vier Übernachtungen fix und einfach über einen Klick buchbar ist, lassen sich viele Gäste persönlich bei Dillier beraten. Viele äussern

**Georg Jäger (Hg.): «Der Splügenpass. Zur langen Geschichte einer kurzen Transitroute». Verlag Bündner Monatsblatt, 160 Seiten. 28 Franken.**

zudem Sonderwünsche, die sie zu berücksichtigen versucht.

Den Trend zu immer flexibleren Angeboten kennt auch Nicole Kayser, tätig im Bereich Marketingleitung des Walserevereins. Dieses Angebot der Walserevereine Graubünden wird rund 100 Mal im Jahr gebucht. «Am liebsten würden die Gäste ihren Weitwanderweg mit fixen Bausteinen individuell zusammensetzen. Dies führt jedoch zu logistischen Problemen, gerade im Bereich Gepäcktransport», sagt Kayser. Nichtsdestotrotz sei das Angebot sehr beliebt. Gerade eben sei das vor sechs Jahren er-

## NÜTZLICHE SCHAFE IN KLOSTERS

### Schafwolle soll Flüchtlingen zugute kommen

Die Filzerin Margrith Gujan aus Fideris sucht Interessierte, die unter ihrer Anleitung ein Wollduvel aus Schweizer Schafwolle anfertigen. Die selbst hergestellten Decken werden anschliessend über das Rote Kreuz an Flüchtlinge im Ausland verschenkt, wie sie mitteilt. Der Kurs, welcher in Klosters stattfindet, kostet für die Teilnehmer 50 Franken, dadurch sind laut der Mitteilung die Hälfte der Materialkosten gedeckt. Gujan hofft, dass bis Januar 500 kuschelige Wollduvels den Weg zu frierenden Flüchtlingen finden. Interessierte können sich unter Telefon 076 472 87 69 anmelden. (SO)

INSERAT

**www.kinochur.ch**  
**KINOAPOLLO** Badusstrasse 10 081 258 34 34

**Findet Dorie** - Dorie erlebt mit ihren Freunden Nemo und Marlin neue Abenteuer im grossen Ozean.

10.00, 16.15 2D  
14.00 3D Deutsch ab 6 J.

**Trolls** - Die fröhlichen Trolls müssen sich gegen den gefährlichen Berggeist wehren, der ihnen an den Kragen will.

12.00 3D Deutsch ab 6 J.

**Inferno** - Die Fortsetzung der Abenteuer des Wissenschaftlers Robert Langdon mit Tom Hanks.

18.30 Deutsch, 21.00 E/d/f ab 12 empf 14 J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 - 081 258 32 32

**Trolls** - Die fröhlichen Trolls müssen sich gegen den gefährlichen Berggeist wehren, der ihnen an den Kragen will.

10.15, 14.15 2D Deutsch ab 6 J.

**Tschick** - Zwei Teenager unternehmen mit einem geklauten Auto einen Road Trip durch die sommerliche Provinz.

10.15 Deutsch ab 12 J.

**Cézanne et moi** - Seit ihrer frühesten Kindheit waren sie befreundet. Paul Cézanne und Emilie Zola.

10.30 F/d ab 12 empf 14 J.

**Die Insel der besonderen Kinder** - Jakob findet das Heim für besondere Kinder, welches in grosser Gefahr schwebt. Romanverfilmung von Tim Burton.

12.00 2D Deutsch ab 12 J.

**Pets** - Was machen unsere Haustiere, wenn wir nicht zu Hause sind? Animationsfilm.

12.15 3D Deutsch ab 6 J.

**Now You See Me 2 - Die Unfassbaren 2** - Die grosse Zaubershow geht in die zweite Runde. Dieses Mal mit Daniel Radcliffe als beraubten Erben.

13.00 Deutsch ab 12 J.

**Frantz** - Nach dem Ende des 1. Weltkriegs besucht Anna täglich das Grab ihres Verlobten. Auch ein junger Franzose legt dort Blumen nieder.

14.30 F/D/d/f ab 12 empf 14 J.

**Inferno** - Die Fortsetzung der Abenteuer des Wissenschaftlers Robert Langdon mit Tom Hanks. Nach dem Bestseller von Dan Brown.

15.45 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Bridget Jones' Baby** - Fortsetzung der Bridget Jones Reihe mit Renée Zellweger, die dieses Mal schwanger ist. Für die Vaterschaft gibt es allerdings zwei Möglichkeiten...

16.15, 21.00 Deutsch ab 12 J.

**Un Peu, Beaucoup, Aveuglement** - Sie sehen sich nie, aber hören sich ständig. Der Nachbarschaftsstreit ist vorprogrammiert. Romantische Komödie.

17.00 F/d ab 12 J.

**The Accountant** - Ein als normaler Steuerberater getarnter Buchhalter arbeitet für gefährliche Unterweltorganisationen. Thriller mit Ben Affleck.

18.15, 21.00 Deutsch ab 16 J.

**Bad Moms** - Drei überarbeitete und ständig überlastete Mütter erkämpfen sich ein Leben voller Freiheit, Spass und Zügellosigkeit. Komödie mit Milla Kunis.

18.45 Deutsch ab 16 J.

**Ouija: Ursprung des Bösen** - Die Fortsetzung von Ouija enthüllt, wann und wie das Grauen wirklich seinen Anfang nahm.

19.00 Deutsch ab 16 J.

**Snowden** - Die Geschichte des Whistleblowers Edward Snowden. Spannender Film von Oliver Stone.

20.45 E/d ab 12 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Fortsetzung auf Seite 25

## Der Splügenpass: zur langen Geschichte einer kurzen Transitroute

Das Institut für Kulturforschung Graubünden gibt ein neues Buch über die Nutzung des Splügenpasses im Wandel der Zeit heraus. Dieser Übergang gilt als gut erforscht, wie Herausgeber Georg Jäger in seinem Editorial schreibt. Trotzdem kommt das Buch nicht als klassische Forschungspublikation daher, sondern soll gemäss Jäger ein breites Publikum ansprechen. Aus diesem Grund finden sich neben Texten von Archäologen und Historikern auch Ausführungen von Ingenieuren und Tourismusmanagern. Hauptanliegen des Herausgebers ist eine Sensibilisierung für das Kulturgut der alten Verkehrswege, «ein Aufruf für den achtsamen Umgang mit historischen Wegen und Strassen», wobei der Weitwanderweg Via Spluga als positives Beispiel einer achtsamen Nutzung dargestellt wird und von vier Autoren (Kurt Wanner, Hanspeter Schneider, Stefan Forster und Denise Dillier) thematisiert wird. Weiter finden sich im Buch Texte über die ersten Spuren menschlichen Lebens am Splügenpass (3. Jahrtausend vor Christus), über das monopolistische Transportsystem auf dem Gebiet der Valchiavenna, über die Wegverhältnisse der Säumerouten am Splügenpass oder die Geschichte der Schutzgalerie unterhalb der Passhöhe. (BAA)

## Fortsetzung von Seite 23

schienene 6000. Buch zum Walsweg über den Ladentisch gegangen. Es sei zudem erwiesen, dass eine sehr hohe Zahl von Gästen die Weitwanderwege selbstständig, ohne ein Arrangement zu buchen, erwarteten.

**Anbieter vernetzen sich**  
Weitwander-Fans können im Kanton Graubünden zwischen 22 Strecken auswählen. Sind dies nicht zu viele Möglichkeiten, ist der Konkurrenzdruck zwischen den verschiedenen Anbietern nicht zu gross? Dillier verneint. Im Gegenteil: 2015 hätten sich sämtliche Anbieter von Bündner Weitwanderwegen zur Arge Weitwanderwege zusammengeschlossen. Ziel sei dabei, Synergien zu nutzen, positive Erfahrungen auszutauschen. Momentan seien sie in Verhandlungen mit der RhB, die das Angebot «Schnelles Reisegepäck» einstellen wolle, sagt Dennis Schneider, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft. Damit, und auch durch den Abbau der Poststellen, seien viele Arrangements von Weitwanderwegen in Gefahr. Der unproblematische Gepäcktransport per ÖV sei ein wichtiges Plus, das die Schweizer Weitwanderwege gegenüber ähnlichen Angeboten im Ausland vorweisen könnten.

**Wunsch nach Wahrnehmung**  
Die Arge Weitwanderwege begrüsst die Initiative der Dachorganisation Graubünden Ferien zugunsten des Wandertourismus, zum Beispiel das Massnahmenpaket «Graubünden Hike». Gewünscht wird jedoch mehr konkrete Unterstützung im Bereich Marketing. «Rosinen, die durch die Weitwanderwege präsentiert werden, müssten viel stärker nach Aussen kommuniziert werden. Die Besitzer der Rosinen haben dafür kein Geld», fasst Schneider zusammen.

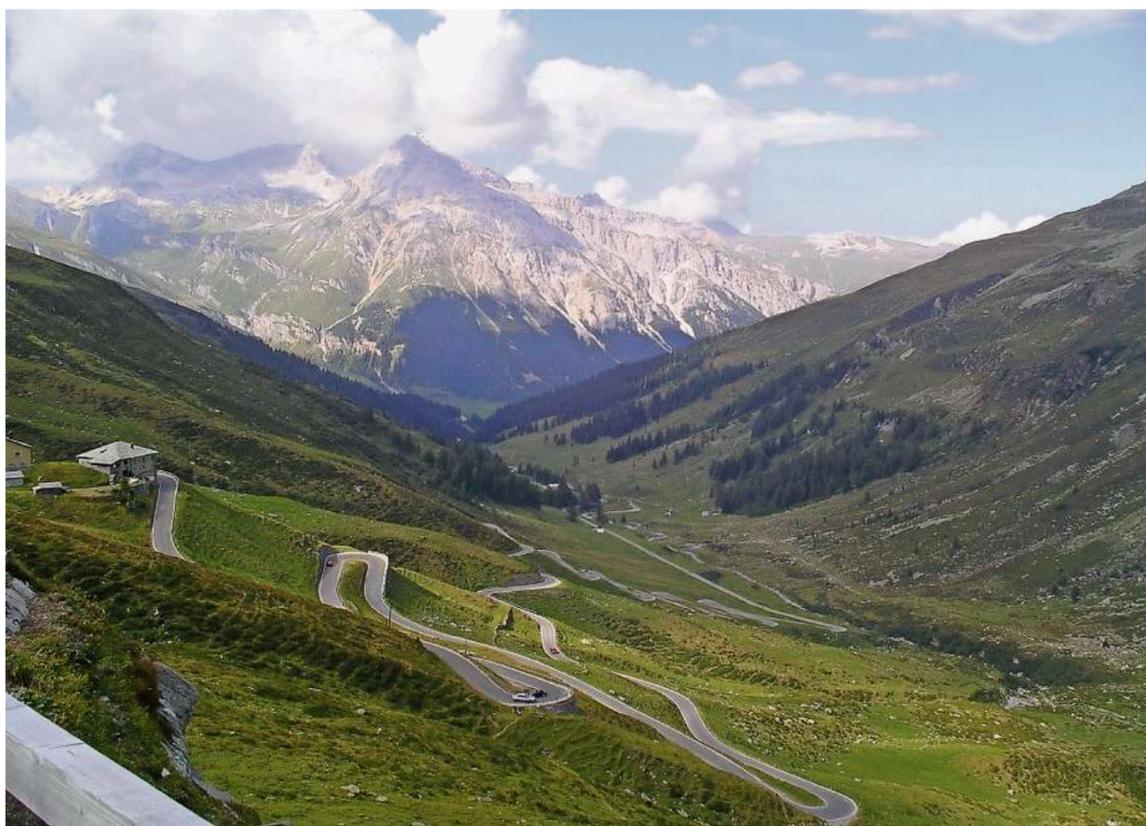
Laut Martin Vinzenz, CEO Graubünden Ferien, sind die Weitwanderwege durchaus im Fokus der neuen Kommunikationsstrategie: «Das Wandern spielt generell eine schwergewichtige Rolle. Innerhalb dieser Gästegruppe werden wir aber noch stärker segmentieren und so den genussorientierten Wanderer genauso ansprechen wie den Weitwanderer.»



Verlassener Tunnel: Bis vor fünfzig Jahren diente er als Winterstrasse.



Mit Tradition über den Berg.



Kunststrasse aus dem beginnenden 19. Jahrhundert: Die aktuelle Route besticht durch ihre Einbettung in die Umgebung.

## Schweiz am Sonntag

### Ausgabe Südostschweiz

Sonntagsausgabe der «Südostschweiz»  
(vormals «Südostschweiz am Sonntag»)

### Herausgeberin

Somedia Publishing AG, Chur  
Verleger: Hanspeter Lebrument  
CEO: Andrea Masüger

### Redaktion

Chefredaktorin: Martina Fehr  
Stv. Chefredaktor: Thomas Senn  
Redaktion Graubünden: Reto Furter (Leitung),  
Nadia Kohler (Leiterin Online), Denise Alig,  
Mathias Balzer (Kultur), Hansruedi Berger,  
Olivier Berger, Stefan Bisculm (Stv. Leiter Region),  
Pieder Caminada, Gion Mattias Durband, Denise Erni,  
Valerio Gerstlauer (Kultur), Pierina Hassler, Fadrina  
Hofmann, Petra Luck, Dario Morandi, Béla Zier;  
Bildredaktion: Marco Hartmann (Leitung), Yanik Bürkli,  
Theo Gstöhl, Olivia Item;  
Red. Mitarbeiter: Rico Kehl (Grafik);  
Sport: René Weber (Leitung), Kristian Kapp, Johannes  
Kaufmann, Jürg Sigel;  
Redaktion Glarus: Rolf Hösli (Leitung), Marco  
Häusler (Dienstscheff), Lisa Leonardy (Dienstscheffin),  
Sebastian Dürst, Daniel Fischli, Ruedi Gubser (Sport),  
Paul Hösli, Claudia Kock Marti, Marco Lüthi, Martin  
Meier, Fridolin Rast;  
Redaktion Gaster & See: Urs Zweifel (Leitung),  
Roland Lieberherr (Stellvertretung), Bernhard  
Camenisch (Sport), Milena Caderas, Daniel Graf,  
Kristina Ivancic, Markus Timo Rüegg, Urs Schneider,  
Sybille Speiser;  
Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser (Dienstscheff)

### Mantelredaktion

AZ Zeitungen AG, Baden  
Chefredaktor: Patrik Müller  
Stv. Chefredaktor: Beat Schmid  
Bundeshaus: Othmar von Matt, Christof Moser;  
Nachrichten: Henry Habegger, Sarah Serafini,  
Yannick Nock, Fabienne Riklin; Wirtschaft: Stefan  
Chrbar, Niklaus Vontobel, Benjamin Weinmann;  
Gesellschaft: Sacha Ercolanti; Sport: François Schmid-  
Bechtel, Marcel Kuchta, Martin Probst,  
Simon Steiner, Sebastian Wendel, Rainer Sommerhalder,  
Michael Wehrle, Etienne Vuillemin, Klaus Zaugg;  
Kultur: Stefan Künzli, Sabine Altorfer,  
Christian Berzins, Anna Kardos, Silvia Schaub,  
Raffael Schuppisser; Layout, Foto, Produktion:  
Brigitte Gschwend, Bernhard Vesco, Daniel  
Weissenbrunner, Chantal Speiser, Sarah Loffredo, Peter  
Fasler

### Verlag und Inserate

Geschäftsführer: Thomas Kundert  
**Verbreitete Auflage** (Schweiz am Sonntag gesamt)  
182 316 Ex., davon verkaufte Auflage 166 371 Ex.  
(WEMF/SW-beglaubigt, 2016)

### Reichweite

333 000 Leser (MACH-Basic 2016-2)

### Bekanntgabe von namhaften Beteiligten

**I.S.v. Art. 322 StGB**  
Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG,  
Somedia Partner AG

### Adressen

Redaktion: Südostschweiz, Sommeraustasse 32, 7007  
Chur, Telefon 081 255 50 50  
E-Mail: Regionalredaktion: graubuenden@suedostschweiz.ch;  
Redaktion Sport: sport@suedostschweiz.ch;  
leserreporter@suedostschweiz.ch; meinegemeinde@suedostschweiz.ch  
Kundenservice/Abo: Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur,  
Telefon 081 255 50 50, Tel. 0844 226 226,  
E-Mail: abo@somedia.ch  
Verlag: Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur,  
Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@somedia.ch  
Inserate: Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur,  
Telefon 081 255 58 58, E-Mail: inserate@somedia.ch

### Abopreise unter

www.suedostschweiz.ch/aboservice

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten  
Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen  
Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder  
Verstoß wird von der Verlagsgesellschaft nach Rücksprache mit dem  
Verlag gerichtlich verfolgt

© Somedia

## Das Büro

Es gibt da diesen einen Raum in meinem Hause, da darf ich sein. Ich habe ihn selbst eingerichtet. Ich nenne es wahlweise mein Computerzimmer oder schlicht «das Büro». Meine Freundin meint, es sei etwas karg mit Tendenz zum Trostlosen. Nur ein Bild an der Wand. Es zeigt eine künstlerisch kaschierte Nackte. Meine Freundin fragte mich einst, ob ich tatsächlich glaube, dies sei Kunst.

Darunter geschichtetes Chaos. Hochgestapelte Rechnungen, Quittungen, Steuerbelege. Nur einige Ordner verleihen dem Raum eine gewisse Seriosität. Ich gehe davon aus, dass sie ungemünzte wichtige Dokumente beinhalten. Inmitten aber steht mein Heiligtum. Getürmtes High-tech. Mein Computer. Er ist umgeben vom diodenfunkelnden Modem sowie dem Ding, dass das Internet im ganzen Haus verteilt.

Wenn ich den Computer einschalte, kann ich abschalten. Ich wähne mich in anderen Welten. Ich werde zum allwissenden Surfer, zum allmächtigen Krieger. So war ich schon König, der sein Heer in die Schlacht führte. Ich spiele nur noch ab und zu. Dafür immer wieder. Nicht heute. Mein Computer hat mich ausgesperrt. Er informiert mich mittels virtuellem Schreiben: «15% ... Updates werden verarbeitet. Schalten Sie ihren PC nicht aus. Dies dauert einen Moment.» Es ist schon eine ganze Weile her, seit 15% von diesem Moment vergangen sind. Ein



### Selbstdiagnose Midlife-Crisis

eine Kolumne  
von Pesche Lebrument

animiertes Zahnrad dreht sich in der Unendlichkeit.

Behutsam leise trommelt sie mit den Fingernägeln an die Tür. So als wolle sie mich nicht stören und doch auf sich aufmerksam machen. Meine Freundin steht vor verschlossener Tür. Sie ist immer abgesperrt, wenn ich in meinem Reich sitze. Ich öffne. «Luagsch an Porno?», fragt sie scherzend. Wie ein ertappter Sünder deute ich umgehend auf den Bildschirm. 15%. Sie grinst: «I kumma nit ins Internet». Ich: «I waiss. Waich, i setza s System grad noi uf.» Sie: «Ok, saisch, wenns wieder tuat.»

Weiterhin 15%. Dauerdrehendes Zahnradchen. Ich harre aus. Schliesslich bin ich der Computerfachmann hier im Haus. Auch ausserhaus. Meine Mama ruft regelmässig bei Computerproblemen an: «S Internet isch kaputt.» Ich versuche sie jeweils telefonisch anzuleiten. Ein Ding der Unmöglichkeit. Ich muss dann vorbeifahren. Es gibt immer Kaffee und Knabbereien. Ausgedehnte Plauderstunde. Manchmal meint sie gar, es genüge, wenn ich das Internet bei meinem nächsten Besuch «flicke».

15%. Leise surrende Computer-Ventilation. Hypnotisch drehendes Zahnradchen. Gelöster Geist. Es denkt. Mein Büro beherbergte schon so einige Computergenerationen. Sie werden immer leistungsfähiger, stärker, schneller. Im Gegensatz

zu mir. Mein kleiner Neffe beherrscht mir völlig unbekanntes. In seinem Alter war ich der Bedienungsanleitungslesende technische Treiber im Elternhaus. Höhlentempo auf der Datenautobahn. Die Technik zieht an mir vorbei. Geisteserwachen. Endlich ein Ereignis. Schwarzer Bildschirm. Neustart ... jetzt steht da 25%.

Irgendwann. Abgebrochene Unendlichkeit. Erlösende Meldung aus der virtuellen Welt: «Hallo, wir haben Ihren PC aktualisiert.» Hallo? Wer ist wir? Aufpoppendes Feld. Darin enthalten haufenweise kleingedruckter Text. Darunter ein einziger Button «AGBs zustimmen». Was will die Computerfirma aus Übersee von mir? Erspähte Wortfetzen: «Datenzusammenführung», «Personalisierung», «Zahlungsbestimmungen». Ich mag mir das nicht durchlesen, will loslegen. Doch um fortfahren zu können, muss ich diesen einen Button anklicken. Ich werde genötigt, bin wahllos, genervt. Wahrscheinlich habe ich dem weltumspannenden Computerkonzern eben meine Seele überschrieben.

Der Desktop erscheint. Ich bemerke ... nichts! Nicht die allerkleinsten Veränderungen. Rundherum blinken nun auch wieder alle Geräte, wie wenn nichts geschehen wäre. Ich schreite zur Bürotür, schliesse diese auf und rufe meiner Freundin zu: «S Internet tuat denn wieder. I han s Sychstem öp-dätet.»